BvEFL

Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Protokoll

zur Mitgliederversammlung des
Bundesverbandes Katholischer Ehe-,
Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

am Donnerstag, 23. April 2026, 19:30 Uhr,
im Ringberghotel, Ringberg 10, 98527 Suhl/Thüringen

Anwesende Mitglieder des Vorstands:
Regina Dorfmann, Alfons Gierse, Anna Hoff, Kathrin Hövel, Petra von der Osten
Entschuldigt: Christian Besner

Stimmberechtigte BV-Mitglieder lt. Teilnehmerliste: 83

1. Begrüßung durch Alfons Gierse, der die kollegial-persönliche Verbundenheit im Vorstandsteam benennt
2. Beschlussfassung zur Tagesordnung und Protokollführung: Petra vdO übernimmt das Protokoll

   Änderung zur Tagesordnung: TOP 12 (Vorschlag zur Erhöhung des BV-Mitgliedbeitrags) rückt hinter TOP 7 (Entlastung des Vorstands)

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 09.05.2025

   Das Protokoll wird per Handzeichen einstimmig angenommen.

4. Tätigkeitsbericht des Vorstands über das vergangene Geschäftsjahr gemäß §10 Abs. h) – Aussprache
   Vgl. für Details den zuvor fristgerecht an alle Mitglieder versandten Tätigkeitsbericht; Mündliche Erläuterungen erfolgen zu folgenden Punkten:
   - 7 Vorstandssitzungen, 2 als Klausurtagung KSI, Rheine // Suhl in Siegburg ab 2028 // Meet the Master // Positionspapier ➔ ausdrücklicher Dank an Marianne Schubert, die das Zahlenmaterial fürs Posititonspapier recherchiert hat.
   - Marianne Schubert bittet Caritas-Mitarbeitende in der Runde, Tätigkeitsberichte mit EFL-Daten (Beschäftigten-Zahlen etc.) an den Vorstand zu senden.
   - Politische Initiativen über Familienbund, unterstützt u.a. vom EFL-Fachbereichsleiter Christoph Hutter.
   - Bundesdelegierten-Versammlung des Familienbundes findet zeitgleich in Schwerte statt. Alfons wird am Sonntag dort das Positionspapier persönlich vorstellen.
   - Strukturelle Anpassungen zur Verwaltung des BV: künftig entfallen Verträge für Vorstandsmitglieder, Amt ist geregelt über Ehrenamtsvereinbarung.
   - Die Geschäfts-Führung wird vom Vorstand angestellt.
   - BV-Homepage ist migriert.
   - Neues Logo des BV liegt vor.
   - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde von Alfons Gierse aktiv gestaltet.
   - Österreichischer Verband hat neuen Vorstand gewählt; Tagung dort parallel zu Suhl.
   - Blickpunkt liegt in neuer Auflage vor. Hinweis von Susanne Zemke: Im zuvor versandten Tätigkeits-Bericht fehlt das Redaktionsmitglied Adrian Giehle.
   - Katholikentag: EFL-Stand auf der Kirchenmeile (KBK + BV). Vom BV präsent: Regina Dorfmann und Petra vdOsten.

- Kurz vor der Tagung in Suhl deckelte das BMBFSFJ vorläufig die Förderung. Nach engagierter Verhandlung des Vorstands bildete der neue Zuwendungsbescheid ab, was beantragt war.
- Auch der KBK-Vorstand wurde neu gewählt; Kontakte bestehen.

5. Bericht der Geschäftsführung

- Jahresrechnung 2025

Die BV-Mitgliederzahlen sinken weiter, vor allem rentenbedingt. In den letzten Jahren sind 130 Mitglieder ausgetreten. Als Folge entstehen Defizite im Haushalt (14 Kündigungen stehen nur 6 Neueintritte seit Januar 2026 gegenüber), so dass sich jährlich ein durchschnittliches Minus von 2.000€ ergibt. 2025 hat der BV ein Minus von 8592€ gemacht und verfügt derzeit noch über 68.343€ Rücklagen (angelegt).
Ausgabe in 2026: die Logo-Designerin Vivian Förster erhielt ein Honorar in Höhe von 2800€.
Die Vorstands-Mitglieder sowie die versammelten Mitglieder bedanken sich sehr herzlich bei Kathrin Hövel für ihre engagierte und verlässliche Geschäftsführung.
Gaby Hübner formuliert einen besonderen Dank für die Arbeit des gesamten Vorstands: Standing Ovations im Saal 😊.

- Haushaltsplan 2026
- Bericht über Aufwandsentschädigungen bzw. Tätigkeitsvergütungen des Vorstands gemäß §10 Abs i)[1]

6. Bericht der Rechnungsprüferinnen

Gaby Hübner liest stellvertretend für Andrea Beer und Kathrin Peloso den Bericht über die Rechnungsprüfung vor.

7. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und Abstimmung zur Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 10 Abs. f)

Hans-Steffen Kind stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Per Handzeichen: einstimmige Entlastung. Keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung.

Geändert zu: Nachsatz von TOP 7 - Festsetzung eines erhöhten Mitgliedsbeitrags gemäß § 5

Vorschlag des Vorstands: Reguläre Erhöhung auf 105€, Möglichkeit zur Aufstockung auf 120€ als Förderbeitrag. Aussprache und Diskussion:

- HS Kind fragt nach: Was werden die geplanten Erhöhungen ermöglichen?
- Martin Kühlmann: Warum Förderbeitrag, wo es doch den Bundesförderkreis gibt?
- Könnte es nicht alternativ einen Spendenaufruf geben statt Beitragserhöhungen?
- Petra Peichel: plädiert für den Erhöhungsvorschlag.
- Marianne Schubert spricht sich für die Erhöhung auf 105€ aus. Für die weitere Förderung hält auch sie einen Spendenaufruf für geeigneter. HS Kind unterstützt diesen Vorschlag. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung per Handzeichen: Zustimmung bei 5 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

[1] Eine Ehrenamtsvereinbarung ersetzt die bisherigen „Arbeitsverträge“

8. Nachwahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden gemäß §11 Abs. 1)[2]

Anna Hoff wird in offener Wahl einstimmig gewählt. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

9. Satzungsänderungen: Folgende Anpassungen stehen zur Abstimmung und sind in der Anlage ausformuliert:
   - Streichung der Veröffentlichungspflicht in der Verbandszeitschrift (§ 8 Abs. 3)
     Das Vorgehen ist seit Jahren nicht mehr zeitgemäß, da fristgerechte Versendung per Mail erfolgt.
     Offene Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

   - Streichung der Wahl des/der Geschäftsführer/in durch die Mitgliederversammlung (§ 10 b)
     Offene Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

   - Neue Regelung zur Geschäftsführung (§ 13a)
     Diskussion: Ist die Geschäftsführung beratendes Mitglied des Vorstands oder ein stimmberechtigtes Mitglied des Vorstands?
     Argumente im Austausch:
   - §11: GF ist Mitglied des Vorstands und hat damit das Recht mitzubestimmen.
     Versus:
   - Die Mitgliederversammlung ist das weisungsbefugte Organ des BV, nicht der Vorstand. Dieser Punkt erfordert noch Klärung (§11 muss umformuliert werden)

   Der Punkt wird vertagt und nach späterer Diskussion schlüssig formuliert, erst dann der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

   - Anpassung der Vertretungsregelung (§ 14)

   Auch dieser Punkt wird vertagt (parallel zu §11).

10. Beschlussfassung über das Positionspapier „Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung – ein starkes Stück Kirche für eine demokratische Gesellschaft“

    Alfons Gierse stellt den Entstehungsprozess vor. Das Papier wurde am 17.04.2026 letztmalig verändert (Ergänzungen durch Zahlenangaben von Marianne Schubert).
    Eine Diskussion schließt sich an:
    - Marianne Schubert fragt nach Zielgruppe des 2-geteilten Papiers.
    - Anja Zeller: vor Ort kann das Papier angepasst werden.
    - Anna Hoff plädiert für die Annahme des Papiers, dann neue Schritte, lokal.
    - Anke Kenter: macht auf Verantwortung aufmerksam, welche Stellen an welche Adressaten gesandt werden.
    - Regina macht darauf aufmerksam, dass es ein Arbeitspapier ist, das verändert werden kann je nach Zielgruppe.

[2] Notwendig durch das Ausscheiden von Madlen Roebuck

- Donatus Beisenkötter: 2 Sprachstile nebeneinander wichtig, weil sie nicht mehr übersetzt werden können.
- Silke Klute bittet um Ergänzungsmöglichkeiten.
- Alfons: Papier ist ein Steinbruch. Vor Ort wird entschieden, was für lokale Situation passt. Wichtig ist, dass dieser Prozess in den Vorstand zurückgemeldet wird. So kann die gemeinsame Aufgabe in den Blick kommen.
- Anna: wir können 2 weitere Online-Termine anbieten, um den Prozess der politischen Arbeit zu evaluieren.
- Wortmeldung: „absichtslos" ist ein Stolperstein bei der Lektüre, bitte ändern.

Anna benennt 4 Änderungen, die nach dieser Aussprache am Papier vorgenommen werden (Fußnoten mit Hinweisen auf die Texte des 2. Vaticanums; Jahreszahl; Wort „gemeinsam" wird ergänzt; „absichtslos" wird geändert zu „uneigennützig"). Mit diesen Veränderungen wird das Positionspapier zur Abstimmung gestellt.

Die Abstimmung erfolgt offen; das Ergebnis: einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen.

11. Abstimmung über den Beitritt zur AGKOD[3]

Alfons erläutert, was die AGKOD ist. Der Zusammenschluss der katholischen Institutionen organisiert sich per Delegiertenversammlung mit 125 Verbänden. Aus diesem Gremium werden 97 Vertreter:innen für das ZdK benannt (neben den Diözesanräten und der Pastoral).

Auf Nachfrage von Gaby Hübner: der Beitritt des BV ist kostenlos.

Die Abstimmung erfolgt offen und ergibt Einstimmigkeit, ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen.

12. Festsetzung eines erhöhten Mitgliedsbeitrags gemäß § 5

Der Beschluss über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde nach kurzer Diskussion einstimmig gefasst. Der Jahresbeitrag für Mitglieder soll mit Wirkung zum Beitragsjahr 2027 um 15 Euro auf 105,- Euro erhöht werden.

13. Verschiedenes
    - Jahrestagung 2027: Wer kann sich vorstellen, den GD zu gestalten?
      [eine vorsichtige Rückmeldung erfolgte im Anschluss von Silke Klute, Soest.]
    - Tagungsteam: Dank an Anja Zeller und Claudia Stoffers.
    - Nachfrage von Claudia Wortmann, warum Madlen Roebuck nicht mehr im Vorstand ist. Alfons erläutert ihren Rücktritt. Hans-Steffen Kind bittet darum, einen

[3] Der Vorstand schlägt der MV vor, dem Beitritt zur AGKOD zuzustimmen. In der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands sind rund 125 katholische Verbände, Geistliche Gemeinschaften und Bewegungen, Säkularinstitute sowie Aktionen, Sachverbände, Berufsverbände und Initiativen zusammengeschlossen, die auf überdiözesaner Ebene tätig sind.
Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, über gemeinsame Anliegen der katholischen Organisationen in Kirche, Staat und Gesellschaft zu beraten, gemeinsame Initiativen zu vertreten und den Gedanken- und Erfahrungsaustausch seiner Mitgliedsorganisationen zu fördern.
Die Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft wählt 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK). Zusammen mit den 84 Vertreter*innen der Diözesanräte und 45 Einzelpersönlichkeiten bilden sie die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK).

ausdrücklichen Dank der Mitglieder an sie zu senden. [Ist am Festlichen Abend erfolgt].

- Petra Peichel dankt allen, die die Orga von Suhl ermöglicht haben.
- Donatus Beisenkötter ruft zu Mitarbeit im Blickpunkt auf.
- Hinweis von Kathrin Hövel für Samstag: Sammeltaxis werden nicht mehr über die Rezeption organisiert.
- Christina Kopshoff: Sie hat Kontakte zu einem potentiellen Chorleiter für Suhl 2027 und fragt nach den Konditionen. [P.S. Interesse seitens des Chorleiters ist groß; er checkt nun den Termin] Christina gibt uns Rückmeldung.

Ende: 21:29 Uhr

Für das Protokoll: Petra von der Osten
Suhl, 23.04.2026 /
Dortmund, 30.04.2026